



Anzeige

Ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Heute:
Parodontitis

Was ist Parodontitis?

Parodontitis ist eine chronische Entzündung des Zahnhalteapparats - Zahnfleisch, Bindegewebe und Knochen. Sie betrifft schon etwa 50% aller 30-Jährigen, und bei Menschen über 70 sind es 90%. Parodontitis führt viel häufiger zu Zahnverlust als Karies. Außerdem kann sie den ganzen Körper belasten und andere Erkrankungen begünstigen.

Wie macht sie sich bemerkbar?

Mit ihrem schleichenden und schmerzlosen Verlauf bleibt sie oft lange unbemerkt. Erste Anzeichen können gerötetes, geschwollenes oder leicht blutendes Zahnfleisch sein. Später entstehen Zahnfleischtaschen, in denen sich Bakterien ansiedeln. Das Zahnfleisch zieht sich zurück, die Zahnhälse werden sichtbar und die Zähne immer lockerer.

Welche Ursachen gibt es?

Die Auslöser sind meist vielfältig. Unzureichende Mundhygiene und eine Ernährung mit viel tierischem Eiweiß und raffinierten Kohlenhydraten fördern Zahnbelag – ein idealer Nährboden für Keime. Eine Übersäuerung begünstigt deren Wachstum. Negativ wirkt auch eine eingeschränkte Durchblutung, etwa durch Rauchen, Diabetes oder Arteriosklerose. Schwermetallbelastungen, Mikronährstoffmangel und eine gestörte Darmflora schwächen das Immunsystem. Durch fehlerhafte Immunreaktionen wird manchmal sogar das eigene Gewebe angegriffen.

Was kann der Zahnarzt tun?

Im Zentrum steht die Reduzierung der Keimbelastung: Zahnsteinentfernung, Reinigung der Zahnfleischtaschen mit Instrumenten oder Ultraschall sowie Des-

Praxis für ganzheitliche Medizin



Dr. med. Elisabeth Höppel
Reiter Straße 37 | 83527 Haag
Telefon 08072 | 2825
praxis@ganzheitlich-aerztlich.de
www.ganzheitlich-aerztlich.de

MFA oder Heilpraktiker*in
in Teilzeit für unser nettes Team gesucht

infektion. Den Einsatz von Antibiotika sieht man heute zunehmend kritisch – sie erreichen die Entzündungsherde kaum und schwächen das Immunsystem. Natürliche Alternativen sind ätherische Öle. Spezialisierte Labore testen anhand von Abstrichen, welche bei den vorhandenen Bakterien am wirksamsten sind.

Was kann man selbst tun?

Gründliche Mundhygiene ist die Basis – einschließlich Zahnseide oder Interdentalbürsten. Doch mechanische Reinigung allein genügt nicht. Nach Louis Pasteur gilt: „Die Mikrobe ist nichts, das Milieu ist alles.“ Entscheidend ist also, ein gesundes Umfeld – nicht nur im Mund - zu schaffen. Ölziehen mit kaltgepressten Ölen bindet Giftstoffe. Eine natürliche Mundspülung lässt sich selbst herstellen, etwa mit Grapefruitkernextrakt, Salbei, Odermennig, Frauenmantel, grünem Tee, Xylit oder Natron für ein

basisches Milieu. Zur Desinfektion eignet sich CDL. Hilfreich sind außerdem ausgewogene Ernährung, Entsäuerung und regelmäßige Darmreinigung.

Was bietet die ganzheitliche Medizin?

Sehr gute Ergebnisse zeigt die PRP-Eigenblut-Therapie, bei der man plättchenreiches Plasma in die Taschen einbringt. Das heilt Entzündungen und fördert Wachstum von gesundem Gewebe. Auch Mikronährstoffe spielen eine wichtige Rolle: Vitamin C, B-Vitamine, Folsäure, Zink sowie Antioxidantien wie Coenzym Q10, Glutathion und Omega-3-Fettsäuren. Wenn einzelne Zähne stärker betroffen sind, kann dies auf eine Schwäche des zugehörigen inneren Organs hinweisen. Ganzheitliche Behandlung reduziert gezielt Belastungen, stärkt den gesamten Organismus und ist auch für eine stabile Zahngesundheit immer individuell.